

# Spannende Spiele um den Kreispokal

**FUSSBALL:** Der FK Pirmasens bei den E- und B-Junioren, die SG Rieschweiler bei den D-Junioren, der JfV Südwestpfalz bei den C-Junioren und der SC/TV Hauenstein bei den A-Junioren haben sich beim Pokalfinaltag der Nachwuchsfootballer auf dem Rasen des SV Lemberg den Pokalsieg in ihrer Altersklasse geholt.

VON ARNO NOLL

**LEMBERG.** Auch die dritte Auflage dieses gemeinsamen Endspieltages in allen Altersklassen war ein voller Erfolg, zeigte rassige und spannende Fußballspiele und hatte mit gut 600 Zuschauern über den Tag verteilt eine würdige Resonanz.

„Da standen sich zwei würdige Endspielteilnehmer gegenüber. Was die beiden Landesligisten hier im Finale zeigten, war Werbung für den Jugendfußball in unserem Fußballkreis“, fasste D-Junioren Staffelleiter Heinrich Ziegler das gerade eben zu Ende gegangene Kreispokalfinale zwischen dem SV Hermersberg und der SG Rieschweiler im U13-Altersbereich bei der Siegerehrung zusammen. Die Partie entschied die von Christian Ziehl trainierte SG Rieschweiler mit 4:1 (3:1) für sich.

Auch wenn sich alle Akteure im Finale der D-Junioren viel Mühe gaben, guten Fußball zu zeigen, muss mit Oskar Prokopchuk ein Akteur besonders erwähnt werden. Der U13-Kicker im Sturmzentrum der SGR zeigte sich als echter Knipser. Nutzte er zum 1:0 (3.) und 2:0 (6.) Abwehrfehler der sichtlich nervösen Hermersberger, so ließ sein dritter Treffer zum 3:1 (17.) eindeutige Torjägerqualitäten erkennen. SVH-Keeper Jason Becker hatte noch den ersten Schuss von Prokopchuk sowie den Nachschuss von Leon Anderie mit tollen Reaktionen abwehren können, als aber dem SGR-Torjäger der Ball noch einmal vor die Füße fiel, da schoss er eiskalt ein.

Dazwischen hatte Robin Petry mit feinem Solo und Abschluss zum 2:1 die Partie spannend gehalten. Petry hatte auch kurz vor der Pause die Möglichkeit zum Anschlusstreffer, zielte aber über die Torlatte (30.). „Spiel Fußball und versucht, besser in die Zweikämpfe zu kommen“, bereitete SVH-Trainer Ulli Könnel seine Kicker auf die zweiten 30 Minuten vor.

Lars Peifer konnte jetzt Prokopchuk weitestgehend neutralisieren. So war



Im Kreispokal-Endspiel standen sich bei den D-Junioren der SV Hermersberg und die SG Rieschweiler gegenüber. In dieser Szene versucht der Hermersberger Robin Petry (rechts) Silas Stefan Langner zu umspielen. FOTO: BUCHHOLZ

es meist der schnelle Zeqir Begu auf der rechten Außenbahn, der die Abwehr der Hermersberger vor Probleme stellte. Einen Schuss von Petry (38.) entschärfte SGR-Keeper Tom Glahn, Anderie wurde bei seinem Spurt in den Strafraum von Rieschweiler durch Silas Langner noch der Ball vom Fuß geholt (44.) und erneut Anderie scheiterte mit einem Pressschlag gegen SGR-Keeper Glahn (47.).

Mitten in die Offensivbemühungen von Hermersberg setzte Rieschweiler den Konter. Ein langer Ball kam zu Jonas Hermann der sich die Chance zum 4:1 (50.) nicht entgehen ließ.

„Rieschweiler hat seine Chancen besser genutzt und verdient gewonnen“, war SVH-Trainer Könnel ein fairer Verlierer. Noch klitschnass von der Sprudeldusche sagte SGR-Trainer Ziehl: „Hermersberg ist immer ein

starker Gegner. Unser Oskar hat wohl den Unterschied ausgemacht. Der macht die Dinger halt“.

**SO SPIELTEN SIE**

**SV Hermersberg:** Becker – Hess, Gries, Lars Peifer, Stephan, Einfalt, Könnel, Anderie, Petry, Fejza, Zimmermann, Becker, Götz, Maier, Yannis Peifer.

**SG Rieschweiler:** Glahn – Langner, Benoit, Zeqir Begu, Flickinger, Ziehl, Prokopchuk, Stawiarz, Eisler, Seul, Beck, Hermann, Meyer, Fatlum Begu.

## U19: Hauenstein gewinnt 2:0

**SVN Zweibrücken/Wattweiler – TV/SC Hauenstein II 0:2.**

Im Pokalfinale der A-Junioren standen sich die beiden Top-Teams der Kreisliga, der SG SVN Zweibrücken/Wattweiler und des SC/TV Hauenstein II, im Finale gegenüber.

In einem über die gesamte Zeit ausgeglichen geführten Spiel entschieden die von Robert Schuster trainierten U19-Spieler aus Hauenstein das Finale zu ihren Gunsten, da sie letztlich in der Offensive die bessere Durchschlagskraft hatten. Es dauerte aber dennoch bis zur 53. Minute, ehe Yannick Roth das 0:1 gelang. Roth war es auch, der in die Offensivbemühungen der Zweibrücker hinein den entscheidenden Treffer zum 0:2 (82.) setzte. |bin

## U17: FKP II im Elfmeterschießen

**SC Hauenstein – FK Pirmasens II 4:7 nach Elfmeterschießen.**

Wechselten den Tag über immer wieder die Zuschauerzahlen, so waren beim dramatischen Pokalfinale der B-Junioren gut 400 Zuschauer da. Noel Niklas Kästner sorgte für die 1:0 (32.)-Pausenführung für den SC Hauenstein. Daniel Kopf (52.) glich aus und Alexander Zeit brachte FKP II erstmals in Führung (61.). Mit einem Doppelschlag innerhalb von fünf Minuten wendete Marc Vatter das Blatt zugunsten der Hauensteiner (74.). Eine Minute vor Ende der regulären Spielzeit gelang Elias Kaiser der Treffer zum 3:3. Nach torloser Verlängerung musste das Elfmeterschießen entscheiden. Das gewann der FK Pirmasens II mit 4:1. |bin

## U15: Südwestpfalz 2:1 gegen SGR

**JfV Südwestpfalz – SG Rieschweiler 2:1.**

Spannend bis zum Schlusspfiff verlief das Aufeinandertreffen der beiden C-Junioren Landesligateams des JfV Südwestpfalz und der SG Rieschweiler.

Recep Fetahu (25.) und Jonas-Ben Heber (34.) hatten die U15 von JfV-Trainer Michael Eitel bis zur Pause mit 2:0 in Führung geschossen. Die von Reiner Homberg trainierte SG Rieschweiler konnte durch Raphael Alt noch einmal auf 2:1 (63.) verkürzen und versuchte danach alles, um noch den Ausgleich zu erzielen. Nach 70 Spielminuten mussten die Jungs aus Rieschweiler den Südwestpfälzern allerdings den Pokalsieg überlassen. |bin

## U11: FKP jetzt auch Pokalsieger

**JfV Zweibrücken – FK Pirmasens 6:0.**

„Bis zu den schnell hintereinander folgenden Toren zum 1:0 (15.) und 2:0 (18.) waren sich beide Teams ebenbürtig. Dann spielte nur noch unsere Mannschaft“, kommentierte der E-Juniorentrainer des FK Pirmasens, Alexander Welter, den letztendlich souveränen 6:0 (2:0)-Pokalsieg seiner Sieben gegen den JfV Zweibrücken.

Beim Stand von 0:0 hatte Max Welter noch einen Handelfmeter verschossen. Kevin Schmid und Max Welter sorgten für den Pausenstand. Till Decker, Jykese Fields und zweimal Ben Berger erhöhten. Damit holte sich die FKP-U11 nach der Kreismeisterschaft auch den Kreispokal. |bin

**SPORT-SPOTS**

**Klein und Dietz bei U23-DM Leichtathletik.** Mit 22,10 Sek im Vorlauf über 200 Meter hat Jonas Klein (Saalstadt/LAZ Zweibrücken) gestern bei der U23-DM in Leverkusen das Finale verpasst. Dennoch war Klein zufrieden, denn er hat eine neue persönliche Bestleistung aufgestellt, eine Hundertstelsekunde unter seiner alten Bestmarke. Pech hatte LAZ-Stabhochspringer Nicolas Dietz aus Bottenbach. Er scheiterte dreimal an seiner Anfangshöhe von 5 Metern. |sai

**Mitspieler gesucht**  
**Ultimate Frisbee.** Die Scheibenwerfer des Badmintonteams Pirmasens suchen Mitspieler. „Wir wollen wieder eine regelmäßig trainierende Gruppe auf die Beine stellen, um 2018 unsere ersten Amateurturniere in Angriff zu nehmen“, so die Ultimate-Frisbee-Abteilung. Trainiert wird beim SV Grün-Weiß. Kontakt: „ultimate@badmintonteam.de“. |rhp/peb

**König gewählt**  
**Kegel.** Otto König vom Keglerverein Rodalben ist neuer Vereinsvertreter im Landesverband Rheinhesen-Pfalz der Deutschen Classic-Kegler-Union. |edk

# Mit viel Glück zum Titel

**FUSSBALL:** SG Rieschweiler gewinnt im Elfmeterschießen Turnier der Verbandsgemeinde Thaleischweiler-Wallhalben

VON THOMAS BRUNNER

**WINTERBACH.** Die SG Rieschweiler ist Meister der Verbandsgemeinde Thaleischweiler-Wallhalben. Am Samstag gewann die hauptsächlich aus Bezirksliga-Spielern bestehende Mannschaft das Finale auf dem Sportplatz des SV Winterbach mit 7:5 nach Elfmeterschießen gegen die SG Oberarnbach-Obernheim/Kirchenarnbach. Am Ende der regulären 60 Turnierminuten stand es 3:3. Obernheim, das ebenfalls in der Bezirksliga Westpfalz spielt, fehlten zum Sieg nur einhalb Minuten.

Bis dahin führte der Tabellenfünfter der abgelaufenen Runde völlig verdient mit 3:2. Rieschweiler startete eher lasch in die Partie; dass die Einstellung anfangs nicht stimmte, zeigte sich schon beim Warmlaufen. So jedenfalls die Einschätzung von Spiel-

ertrainer Daniel Preuß, der sich mit seiner Truppe vom Anpfiff weg starkem gegnerischem Druck ausgesetzt sah. Die Oberheimer waren aggressiver, griffen schon an der SGR-Strafraumgrenze an und waren ausgesprochen abschussfreudig. Vor allem Michael Schuhmacher und Nils Becker versuchten es, ohne lange zu fackeln aus jeder möglichen Position.

Die Führung fiel nach einer Viertelstunde: Da wurde Schuhmacher steil angespielt, er ließ Rieschweilers Torwart Timo Hauck aussteigen und setzte den Ball ins Netz. Diesem 1:0 ließen die Kicker um Mittelfeldstratège Yannick Schording wenig später den zweiten Treffer folgen, Nils Becker spritzte in eine Schording-Flanke, Keeper Hauck war wieder chancenlos. Hätte Obernheim in dieser Phase seine weiteren Chancen genutzt, wäre die Partie wohl zur Halbzeit entschieden gewesen.

In den Schlussminuten des ersten



Erzielte den späten Ausgleich, der zum Elfmeterschießen führte: Rieschweiler Maximilian Buchholz (rechts). FOTO: LABORENZ

Abchnitts wurde die SG Rieschweiler aber engagierter, der Anschlusstreffer fiel per Foulelfmeter. Oberheim's Torsteher Michael Westrich hatte den über rechts angreifenden Daniel Preuß zu Fall gebracht, den Strafstoß verwandelte Nico Freiler. Da waren 25 Minuten gespielt, für die SG Rieschweiler war wieder was drin. Kurz vor dem Pausenpfiff bediente Verbandsliga-Spieler Dylan Sodji den mitgelaufenen Maximilian Buchholz, der schoss satt zum Ausgleich ein.

Rieschweiler wollte im Anschluss die Partie drehen, hatte zu Beginn der zweiten 30 Minuten einige Möglichkeiten. Die Oberheimer Angriffsbemühungen waren aber wieder effektiver, in der 35. Minute zog erneut Michael Schuhmacher sehenswert aus halbreicher Position mit Macht ab – 3:2. Bis zur Schlussphase hätten beide Teams Tore erzielen können, Rieschweiler vergab die dickeren Chancen. In der Nachspielzeit, die den

Oberarnbachern viel zu lange dauerte, erzwang schließlich ein Flachschuss von Maximilian Buchholz die Elfmeter-Entscheidung. Beim Strafstoßschießen landeten zwei Oberheimer Schüsse über dem Tor, Rieschweiler blieb ohne Fehlversuch.

Rieschweilers Coach Daniel Preuß sprach hinterher von Glück, das den Titel eingebracht habe. „Die hatten mehr Zug“, räumte er ein, dass der Gegner über die gesamte Spielzeit eigentlich die bessere Leistung gebracht hatte. Oberheim's Spielleiter Christian Feick gratulierte fairerweise per Handschlag, meinte nur vielsagend: „Fußball kann eben grausam sein.“

Im Spiel um Platz drei gewann die SG Knopp/Wiesbach mit 5:1 gegen den VfL Wallhalben. Für die Knopper Treffer waren Anas Moutalib (2), Leon Stuppi, Valter Almeida und Sven Vogelsang verantwortlich, Schütze für den VfL war Fabian Gries.

# Praetorians besiegen ihr eigenes Auswärtstrikot

**AMERICAN FOOTBALL:** Pirmasenser Team leiht den Gästen aus Bad Kreuznach seine Auswärtstrikots und schlägt sie dann deutlich mit 48:19

VON BENJAMIN HAAG

**PIRMASENS.** Von Außen sah es für den Zuschauer aus wie eine Partie unter Sparringspartnern. Damit war nicht nur der überdeutliche 48:19-Sieg gemeint, denn beide Teams trugen Jerseys der Pirmasens Praetorians. Glück hatten die Gäste aus Bad Kreuznach schon deshalb, weil die Partie überhaupt angepfiffen wurde.

Der für 15 Uhr geplante Kick-Off der Partie zwischen Pirmasens und den Bad Kreuznach Warriors fand nicht wie geplant statt. Denn das Schiedsrichterteam gab zu bedenken, dass die Trikots sich farblich zu ähnlich seien. Die Partie drohte gänzlich ins Wasser zu fallen, denn die Warriors, üblicherweise in schwarz-grünem Trikot, hatten ihre Auswärtstrikots nicht im Gepäck. „Die Trikots von Pirmasens waren mit Blau und Rot in der Einladung zur Partie angegeben. Das Blau hatten wir uns doch anders vorgestellt“, war der Kreuznacher-Headcoach Domenico Morscheiser doch sehr überrascht von der Entscheidung der Unparteiischen. Gerade die

dunklen Farbsegmente, seien nach Auskunft von Kai Joas, für das Schiedsrichterteam zu ähnlich.

„Wir haben Bad Kreuznach unser Auswärtstrikots zur Verfügung gestellt“, erklärt der Defensive End Joas die Gründe für den um eine halbe Stunde verschobenen Anpfiff der Partie. Joas, der bereits Erfahrung bei den Kaiserslautern Pikes in der CFL 2 sammelte, fiel verletzt mit einem Muskelabriss aus.

Dem Trikot-Wirrwarr zum Trotz starteten die Praetorianer ausgezeichnet beim 48:19 (16:0/7:6/19:7/6:6)-Sieg. Der erste Offensivspielzug der Gäste, die nur mit den mindestens geforderten 25 Akteuren anreisten, war schnell beendet. Nach mehreren Runplays (Laufspielzüge), brach der 18-jährige Ersatzquarterback Marius Schmenger zum ersten Mal in die Endzone durch. Er kam nach den Verletzungen von Kevin Johnston und Trevor Ross erstmals von Beginn an als Quarterback zum Einsatz. „Wir sind topzufrieden mit der Leistung von Marius“, erklärte Defensiv-Coordinator Patrick Niedenzu, der selbst erstmals in dieser Runde eingesetzt wurde. „Wir



Den Pirmasens Praetorians sind die Bad Kreuznach Warriors nicht nur in dieser Szene unterlegen, hier gegen Running Back Maurice David Laufer (rechts) und Michael Eberle. FOTO: SEEBALD

wollten das machen, was wir können“, fügte Headcoach Andreas Baur an. Die Pirmasenser erpielten sich durch Runplays Raumgewinn. Schon in den ersten Minuten der Partie wurde deutlich, dass die mit Gäste überfordert waren. Nur der Quarterback Allen Weber überzeugte aufseiten der Gäste. Der Linkshänder erspielte mit seinem Passspiel und für die Warriors so wenigstens ein paar Punkte.

Schon nach dem ersten Viertel war die Partie vor 200 Zuschauern entschieden. 16:0 lautete das deutliche Ergebnis. Ständig übte die Mannschaft von Baur Druck auf das Team aus dem Salinental aus. Was sich bot, war wenig überraschend, hatten die Gäste doch bisher alle fünf Saisonspiele verloren und nur acht Punkte dabei erzielt. „Hätten wir mit der Startformation durchgespielt, hätten wir wohl keine 19 Punkte mehr kassiert“, erklärte Niedenzu, der in der Abwehr rotierte.

Kurz nach der Halbzeit machte der Praetorians-Aktivposten Timo Hoffmann den Deckel drauf. Nach einer Interception Hoffmanns, gelang ihm gleich im Anschluss noch ein Touchdown. Wenig später war für den frü-

heren Torhüter des Fußballvereins Palatia Contwig die Partie beendete. Der 29-Jährige wurde bei einem Abwehrversuch von Dirk Bauer unglücklich umgerannt und erlitt eine Prellung. Bauer spielte bereits in der höchsten deutschen Klasse für die Saarland Hurricanes. Nach einem ersten Sichtungstraining bei den Saarländern wurde er direkt in der CFL eingesetzt. Er wurde von Dominik Karg ersetzt, der jedoch zweimal von den Abwehrreihen geblockt wurde.

Marius Schmenger avancierte zum Mann des Spiels. Er war ein Aktivposten. „Meine Schnelligkeit hat mir geholfen. Es war aber sehr spannend, ich habe das Spiel mal aus einem anderen Blickwinkel gesehen“, erklärte der Quarterback. „Ich war mit der Offensive sehr zufrieden. Denn uns stand wegen der vielen Verletzungen nur ein Running Back zur Verfügung“, ergänzte Baur. Auch Gästecoach Morscheiser war zufrieden: „Wir sind froh, dass wir überhaupt spielen konnten. Wir haben so viele Verletzungen, dass wir nur aufgrund unserer Jugendspieler antreten konnten.“ Üblicherweise ist der Kader der Bad Kreuznacher 80 Spieler stark.